

Nouvelles locales : Europe = Lokalnachrichten : Europa

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Swiss review : the magazine for the Swiss abroad**

Band (Jahr): **4 (1977)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nouvelles locales / Lokalnachrichten

Europe / Europa

Dänemark

Schweizerische Botschaft

Amaliegade 14
1256 Kopenhagen K
Telefon 14 17 96

Deutsch-reformierte Kirche

Pastor Ulrich Dusse
Gothersgade 109
1123 Kopenhagen K
Telefon 13 87 53
Gottesdienst jeden Sonntag 10 h 00
(Gothersgade 109)

Deutschsprachige katholische Gemeinde

Pastor Guido Kreienbühl
Ströbyvej 4
2650 Hvidovre
Telefon Büro 11 60 80
Messe jeden 1. und 3. Sonntag im Monat
10 h 00 in der Sankt-August-Kirche
Jagtvej 183
2100 Kopenhagen Ø

Dänisch-schweizerische Gesellschaft

Präsident: Herr H. Møhring-Andersen
Bergensgade 10
2100 Kopenhagen Ø

Schweizerverein in Dänemark

Präsident: Herr Heini Egli
Amaliegade 14
1256 Kopenhagen K

An die Schweizerinnen und Schweizer auf Jütland!

Am Samstag, den 6. August 1977, veranstalten wir eine 1. Augustfeier bei Familie Karl Eugster, «Petersminde», Okslund, 6650 Brørup. Alle, die daran teilnehmen möchten, melden sich bitte bei

Urs Blattmann
Østerallé 3
6600 Vejen
Telefon 05 36 27 49
zu erreichen von 17 bis
19 Uhr,

Schweden

Schweizer Klub Stockholm

Box 1237
11182 Stockholm 1
Tel. 08/23 15 50
Postgiro 35 24 07-1

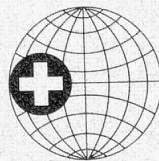
Rückblick

Bööggete

Die Bewohner von Danderyd staunten wohl nicht schlecht, als sich in den Abendstunden des 12. Februars gar seltsame Gestalten in ihrer Gegend herumtrieben: Hexen, Pinguine, Scheiche, Sheraton-Mädchen, Marienkäfer, Höhlenbewohner, Mumien, Katzen, Piraten, Landstreicher, Zylinderhüte im Riesenformat und noch manche mehr. Der Grund dazu war aber ganz einfach: Der Schweizerklub hatte seine Bööggete! In der weitverzweigten Villa Luftschlangen in vielen Räumen, Zimmerchen, Flüsterecken, Treppen und Treppchen huschte man auf und ab, tanzte beim Feuerschein des Cheminées, rätselte an fremden Masken herum, ass Bratwurst mit Kartoffelsalat, nahm sich einen Drink an der Bar, vergnügte sich im Chambre Séparée, vertilgte Apfelwähe und hatte ganz einfach seinen Plausch. Das Fest nahm erst in den frühen Morgenstunden sein Ende, als der Bandspieler einfach nicht mehr wollte und kurzerhand die Musikkbänder zu kleinen Fetzen riss... Ein grosser Dank den Organisatoren, die keine Mühe gescheut haben, damit eine lustige Fasnacht zustande kam.

Tischtennisturnier

Wie gewohnt war ein Sonntagmorgen im Februar dem Tischtennis gewidmet, und wirklich stellten sich Männlein, Weiblein und Junioren getreulich auf. Zur Freude des Organisatoren waren



25 Anmeldungen eingegangen. An den sechs Tischen herrschte denn auch während mehrerer Stunden ein eifriger Betrieb, bis die Gewinner der beiden Klassen feststanden. Die unterdessen Ausgeschiedenen trösteten sich im Hallenbad oder in der Sauna oder schauten zu, wie die glücklichen Gewinner Ihre Gold-, Silber- und Bronzemedailien in Empfang nehmen konnten.

Generalversammlung

Dieses Jahr war die Einladungskarte für die Generalversammlung vom 26. März klarblau und mit dem Hämmerchen des Vorsitzenden versehen. Und wirklich konnte Fritz Parolari in seiner Eigenschaft als Präsident in den ehrwürdigen Lokalen des Svenska Läkaresällskapet das Hämmerchen fleissig schwingen, während die 53 Mitglieder artig lauschend und höflich klatschend die Traktanden über sich ergehen liessen. Zum erstenmal mit dabei im Schweizerklub war das neue Botschafterpaar in Stockholm, Herr Emil und Frau Anne-Rose Stadelhofer. Unter der kundigen Leitung des Tagespräsidenten, Konsul Paul Treuthardt, wurde der neue Vorstand wie folgt gewählt:

Präsident:	Fritz Parolari
Vizepräsident:	Otti Müller
1. Sekretärin:	Eva Gugolz
2. Sekretärin:	Sybille Schmid
Kassier:	Edwin Schmid
Vertreter der Sportkommission:	Paul Lüthi
Klubmeister:	Pius Zibung
Materialverwalter:	Edy Surber
1. Beisitzer:	Erich Fischer
2. Beisitzer:	Niklaus Wehrli
3. Beisitzer:	Ruedy Sacher

Nach getanen Geschäften liess man sich gerne am schön gedeckten Tische nieder und genoss das festliche Essen. Zum Kaffee er-

schien ein Dreimannorchester und spielte seine Cha-Cha-Chas, Tangos, Foxtrots und Rumbas. Zu diesen Tönen schwangen der alte und der neue Vorstand, die alten und die neuen Mitglieder eifrig das Tanzbein.

Vorschau auf kommende Anlässe

An der ersten Vorstandssitzung des neuen Klubjahres beschloss der neue Vorstand, im Klubjahr 1977/78 folgende Anlässe durchzuführen:

1977

- | | |
|-----------|------------------------------------|
| 22. April | Jass-Abschlussessen |
| 7. Mai | Ausflug nach Uppsala |
| 11. Juni | Wettschiessen |
| 1. August | Bundesfeier |
| 3. Sept. | Familienausflug/
Kinderspieltag |
| 8. Okt. | Herbstfest |
| 22. Okt. | Nachtorientierung
per Auto |
| 10. Dez. | Kinderweihnacht |
| 17. Dez. | Weihnachtsfeier |

1978

- | | |
|----------|--------------------------------|
| anfangs | Bööggete/
Februar Maskerade |
| Ende | |
| Februar | Tischtennisturnier |
| 18. März | Generalversammlung |

Schweizer-Klub Göteborg

Odinsplatsen 4, 411 02 Göteborg

Endlich hört Ihr wieder einmal etwas vom Schweizer-Klub Göteborg. Eine Reihe unglücklicher Umstände war die Ursache, dass kein Bericht mehr in der «Schweizer Revue» erschien. Die Routine, die bisher gefehlt hat, wird dies indessen ändern. Nun möchte ich mich kurz vorstellen: mein Name ist Jean-Pierre Grosvernier. Seit einem Jahr bin ich Präsident des Schweizer-Klubs Göteborg.

Es folgt nun ein kurzer Überblick über das vergangene Vereinsjahr: Nach der letzten Generalversammlung, an der unser treues Mitglied und unser langjähriger Präsident Harald Möschlin seinen Posten an den Berichterstatte ab-

gab, warf die Aktivität des Klubs keine hohen Wellen. Am 14. Mai 1976 traf sich gross und klein im Hause von Harald, um, mit einer Woche Verspätung, den Frühling zu feiern. Dank dem strahlenden Wetter herrschte bei allen beste Laune.

Die Feier zum 1. August wurde auch im letzten Jahr im Hakefjorden-Pensionat nördlich von Göteborg durchgeführt.

Zur Weihnachtsfeier trafen wir uns am 5. Dezember im Ingenjörernas Hus. Für das traditionelle Kinderfest stellten unsere Mitglieder Marti und Roy Madsen ihr Heim zur Verfügung. An dieser Stelle sei ihnen nochmals herzlich gedankt. Wie immer begann das Jahr 1977 mit einem Glögg bei der gastfreundlichen Familie Gret und Hugo Holtz. Auch ihnen: vielen Dank!

Am 25. März wurde die Generalversammlung 1977 im Ingenjörernas Hus abgehalten. Der Vorstand wurde einstimmig in seinem Amt bestätigt. Nach einem kleinen Imbiss wurden drei wunderbare Filme aus der Schweiz vorgeführt. In diesem Jahr sind u. a. ein Familienrally, ein Besuch bei der Brauerei Pripps, eine Augustfeier und Weihnachtsfeste vorgesehen.

Schweizerklub Norrköping

Box 2123
S-600 02 Norrköping

Zehn Mitglieder trafen sich Samstag, den 26. März in Peter's Steak House in Norrköping zur 11. ordentlichen Generalversammlung. Wie gewohnt wurden Protokoll, Jahresbericht und Jahresrechnung oppositionslos genehmigt und dem Vorstand Décharge erteilt. Schriftliche Anträge waren dem Vorstand keine zugegangen. An der Versammlung machte Albert Kaiser die Anregung, dass versucht werden sollte, für das am 19. Juni 77 in Stockholm stattfindende Fussball-Länderspiel Schweden-Schweiz eine Anzahl

Eintrittskarten zu beschaffen und unsern Klubmitgliedern anzubieten.

Walter Näf, der unseren Verein seit 1969 präsidiert hat, ist Ende 1976 nach Borås umgezogen und hat deshalb den Wunsch geäussert, als Präsident abgelöst zu werden. Frau Elisabeth Nagel, die dem Vorstand seit der Gründung im Jahr 1967 in verschiedenen Funktionen, zuletzt als Beisitzerin, immer angehört hat, ist mit der ganzen Familie in die Schweiz zurückgekehrt: Als neuer Präsident wird Albert Kaiser und als neuer Beisitzer Walter Felder zur Wahl vorgeschlagen. Beide werden von der Versammlung einstimmig gewählt: Der neue Vorstand sieht danach wie folgt aus:

Präsident:

Albert Kaiser, Byamansgatan 11, Norrköping, Tel. 011 11 2069

Vizepräsident:

Paul Aeberhardt, Mogetorpsgatan 3, Katrineholm, Tel. 0150 18905

Sekretär:

Karl Gilgen, Linnévägen 60, Aby Tel. 011 69456

Kassier:

Esther Hunziker, Skarphagsgatan 41, Norrköping, Tel. 011 186927

Beisitzer:

Walter Felder, Box 8033, Norrköping 8, Tel. 011 186564

Frau A. Kristoffersen wurde als Revisorin wiedergewählt, und an Stelle von Albert Kaiser wurde Frau M. Keller neu mit dem Amt einer Revisorin betraut.

Die Mitgliederbeiträge wurden auch für 1977 unverändert mit Kr. 15.— für Einzel- und Kr. 25.— für Ehepaarmitglieder festgesetzt. Für prompte Überweisung auf Postgirokonto 339947-4 sind wir dankbar.

Schweizer Klub Süd-Schweden

Die Generalversammlung vom 25. März 1977, die reibungslos abgewickelt werden konnte, bestätigte den Vorstand für das Klubjahr 1977 wie folgt:

Präsident:

H. Maurer, Tel. 040 494017

Vizepräsident:

J. Bertschinger, Tel. 046 255329

Sekretär:

H. Mahni, Tel. 046 255892

Kassier:

A. Bertschinger, Tel. 046 255329

Klubmeister:

A. Krebs, Tel. 046 253796

Revisor:

L. Rüegg

Wahlkomitee:

H. Maurer, P. Schwab, H. Mahni
Weiterhin wurde beschlossen, den Mitgliederbeitrag zu erhöhen, für Einzelmitglieder auf Kr. 40.— und für Familien auf Kr. 50.—, da vor allem die Portokosten stark gestiegen sind.

14. Mai Präsidentenkonferenz

Juni Familienfischen

1. August-Feier

Oktober Kulturabend

November Bowlingabend

Dezember Kinderweihnachten

Der von der Firma Bühler-Miag gestiftete Wanderpreis für die Bowlingsektion wurde das erste Mal von André Rüegg erobert.

Neu zugezogene Landsleute heissen wir herzlich willkommen in unserem Klub. Bitte nehmen Sie Kontakt auf mit unserem Sekretär, damit er Ihnen die Anmeldeformulare zustellen kann. H. M.

Irland

Swiss Club Ireland

At our last Annual General Meeting, held on Friday 3rd December 1976, 12 members were present, of whom Committee members and staff of the Swiss Embassy; only two members sent apologies. Don't forget we were the guests of our Ambassador!

You certainly will agree this was poor show for an A. G. M., which was convened in due time to all members. If the Swiss Club Ireland is to continue its activities, for which your Committee give some of their spare time, we must have the full support of all members, 42

of them, otherwise the very existence of the Club is at stake. For the Swiss community, not members of the Club yet, we send this letter to ask them for their help as well, by joining in 1977 and therefore give more strength to the Club.

The A. G. M. did not decide any increase of the yearly membership fee (£2.— for a Swiss couple and £1.— for an Irish/Swiss couple), in spite of cost increases (paper, postage, etc.), but here again we need full time members to pay this very modest contribution.

Your Committee do their best to organise functions of all sorts to satisfy all members: car rallye, lunches or dinners, bowling evenings, coffee mornings for the ladies, etc., but the response is poor, latter function excepted. We have therefore decided to give the Club a last chance to live, at least until the next A. G. M. We sincerely hope you will give us your full cooperation and, if you feel like it, please let us have your comments or suggestions.

With our thanks, best wishes for 1977 and kind regards,

K. A. Perrier

Spanien

Consulat de Suisse Malaga

Neue Briefadresse

Da das Schweizerische Konsulat in Malaga nun über ein Postfach verfügt, darf ich Sie bitten, für den schriftlichen Verkehr ab sofort folgende Adresse zu verwenden:

Consulado de Suiza

Apartado 7

Malaga / Spanien

(Bisher: Puerto del Mar 8, 6°; die Büroräume der Kanzlei befinden sich weiterhin an dieser Adresse.)

Mit freundlichen Grüßen

Nouvelle adresse postale

La Consulat de Suisse à Malaga dispose maintenant d'une case postale. Vous voudrez bien à l'avenir utiliser l'adresse suivante:

Consulado de Suiza

Apartado 7

Malaga / Espagne

L'adresse de la chancellerie reste inchangée: Puerta del Mar 8, 6°.

Décès du Consul de Suisse à Palma de Majorque

M. Jean-Claude Noverraz, Consul de Suisse à Palma de Majorque, est décédé subitement le 28 mars 1977 à son lieu de service.

Né en 1923 à Lausanne, M. Noverraz était originaire de Lutry et Cully, canton de Vaud. Après avoir terminé sa formation commerciale, il travailla d'abord dans le secteur bancaire avant d'entrer en 1945 au service du Département Politique Fédéral. Par la suite, il fut transféré successivement – excepté deux affectations à la centrale à Berne – à Alger, Léopoldville, Munich, Bucarest, Rabat et Barcelone. Depuis 1971, il assumait la direction du Consulat de Suisse à Palma de Majorque.

Le Département Politique Fédéral conservera de M. Noverraz un souvenir fidèle et reconnaissant.

Hinschied des Schweizerischen Konsuls in Palma de Mallorca

Jean-Claude Noverraz, Schweizerischer Konsul in Palma de Mallorca, ist am 28. März 1977 an seinem Dienstort unerwartet gestorben.

Jean-Claude Noverraz wurde 1923 in Lausanne als Bürger von Lutry und Cully/VD geboren. Nach Abschluss seiner Handelsausbildung und kurzer Tätigkeit im Bankfach trat er 1945 in den Dienst des Eidgenössischen Politischen Departementes. In der Folge stand er – unterbrochen von zwei Einsätzen an der Zentrale in Bern – nacheinander auf den Ausssenposten in Algier, Léopoldville, München, Bukarest, Rabat und Barcelona im Einsatz. Seit 1971 leitete er das Schweizerische Konsulat in Palma de Mallorca.

Das Eidgenössische Politische

Departement wird dem Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Escuela Suiza de Barcelona

Asociación docente regida por los estatutos aprobados por el Excmo. Sr. Gobernador Civil de esta Provincia en 25 de septiembre de 1922.

Bajo el patrocinio de la Colonia Suiza de Barcelona, subvencionada por la Confederación Helvética.

Objetivos y características

Estamos convencidos de que la Universidad no es la única salida para todos nuestros alumnos. Por ello, hemos creado la Sección Comercial Administrativa como posible alternativa a los estudios de B.U.P. Asimismo, deseamos brindar la posibilidad de ingreso a esta nueva Sección de la Escuela Suiza a los alumnos interesados en este tipo de formación, procedentes de otros centros.

Aunque seguimos estrictamente las directrices marcadas por la Ley General de Educación – nuestra Sección Comercial Administrativa está adscrita al Centro Nacional de Formación Profesional de 1.º y 2.º grado de Vilanova y La Geltrú –, nuestro sistema de enseñanza se basa en métodos suizos y es impartido por profesorado mixto suizo-español. Además, nuestra sección está asesorada por la Escuela Comercial de Berna, que la considera como su filial en Barcelona.

Pretendemos dar a los alumnos los conocimientos culturales, técnicos y profesionales más indóneos para el desarrollo de su futura actividad profesional. Dentro de nuestro plan de estudios cabe destacar la importancia que concedemos al estudio de los idiomas. En el 2.º curso se realizan prácticas en empresas suizas y españolas, que desde siempre han otorgado su apoyo y colaboración a nuestra Escuela.

Al término de los dos años que

componen esta primera etapa, los alumnos podrán optar por una de las tres posibilidades siguientes:

1. Con la formación adquirida, podrán desempeñar un cargo en empresas que valorarán en mucho el nivel alcanzado.
2. Como habrán conseguido el Título de Técnico Auxiliar Administrativo, podrán pasar a 2.º grado de Formación Profesional y ampliar estudios en esta profesión específica o pasar a otro tipo de estudios en otro centro.
3. Como este tipo de formación en Suiza consta de tres cursos, los alumnos que cumplan los requisitos correspondientes, podrán estudiar el último curso en la Escuela Comercial de Berna, consiguiendo de esta forma el diploma federal, según las normas del BIGA (Oficina Federal de la Industria, de las Artes y Oficios y del Trabajo).

Alumnos

Las condiciones de admisión para alumnos procedentes de otros centros son básicamente las siguientes:

1. Reunir las condiciones estipuladas por la Ley General de Educación para cursar la Formación Profesional.
2. Haber cursado durante tres años, como mínimo, uno de los idiomas siguientes: Alemán, Inglés o Francés.
3. Superar un examen de admisión en el que se valorará el nivel cultural del alumno y su facilidad para el aprendizaje de idiomas.

4. No haber cumplido los 18 años antes del 31 de agosto del año en que se efectúe la matrícula correspondiente al primer curso.

5. Tras presentar la solicitud de ingreso y una vez admitidos, los alumnos se supeditarán al reglamento que rige en nuestra Escuela, en cuanto se refiere a normas de calificación, promoción y disciplina.

Nota:

Dado el número elevado de horas de clase semanales (alrededor de 35 h.), de tareas a efectuar, así como otras actividades previstas, a los alumnos no les será factible desempeñar trabajos que comporten un compromiso laboral.

Escuela Suiza

Alfonso XII, 99, Barcelona-6
Telfs. 217 95 49 y 227 76 82
(de 11.00–13.00 h.)

Griechenland

«Foyer suisse» Athènes

48, rue Scaramanga
Athènes

Jahresbericht 1976/77 der NHG Gruppe Athen

Das Vereinsleben, das sich mit Ausnahme der Bundesfeier auf die Zeiten vor und nach den Sommermonaten erstreckt und sich in 14tägig organisierten Abenden niederschlägt, konnte gesichert werden durch die tatkräftige *Mithilfe* des Vorstandes und vieler, hier nicht mit Namen erwähnter Helfer und Helferinnen aus dem Kreise der Mitglieder. Ich möchte diesen Personen ganz herzlich für Ihren Einsatz und ihre Ratschläge danken. Die Aufgabe des Vorstandes, «etwas zu bieten», ist im Hinblick auf die nicht immer erfreuliche Teilnehmerzahl und der zurückhaltenden Bereitschaft auch *aktiv* etwas dem Vereinsleben beizusteuern, nicht leicht, ergab aber dank der sich immer

Important:

Prochain délai rédactionnel pour les pages locales du numéro d'octobre 1977: **11 août 1977.**

Wichtig:

Nächster Redaktionsschluss für die Lokalnachrichten der Oktober-Nummer 1977: **11. August 1977.**

wieder zur Hilfe und Mitarbeit anbietenden Helfer doch ein erfreuliches Vereinsjahr. Ich möchte auch einen Dank an verschiedene hier in Griechenland ansässige schweizerische Unternehmen und an deren leitende Personen aussprechen für die Unterstützung besonders in administrativen Belangen, wie Erstellung und Versand der Programme.

Der *Vorstand* ist zur Behandlung der laufenden Geschäfte und zur Programmgestaltung auch im vergangenen Jahr regelmässig zusammengetreten.

Die *Veranstaltungsprogramme* informieren laufend über unsere Aktivitäten. Dieses wie auch die viermal im Jahr erscheinende *Schweizer Revue*, gaben besonders wichtige Hinweise, wie z. B. Beitritt zum Solidaritätsfond, zur Rettungsflugwacht und aktive Ausübung des Stimm- und Wahlrechtes in gesamtschweizerischen Angelegenheiten. Letztere trat ab 1. Januar 1977 in Kraft, und wir empfehlen Ihnen eindringlich, dieses Recht, wenn immer Sie in der Lage sind, zu nützen. Auch der Hinweis auf den Beitritt zum *Solidaritätsfonds* möchte hier wie schon viele Male gegeben werden. Die Mitglieder und in einigen Fällen die ganze Athener-Kolonie wurden zu *18 Veranstaltungen* eingeladen. Die Teilnahme an diesen organisierten Aktivitäten kann mit einem lachenden und einem weinenden Auge betrachtet werden, da sie genau von der halben der den Vorstand befriedigenden Teilnehmerzahl, also von 20, besucht wurden. In der letzten Berichtsperiode war diese Zahl noch bei 40, d. h. auch unsere Ansprüche sind der Rezession unterworfen. Grundsätzlich könnte gesagt werden, dass die Heimatverbundenheit des Athener-Schweizers scheinbar durch den Magen geht und den Festen zugesprochen ist.

Das Lotto und Fragespiel (Quiz) brachte wenige Mitglieder auf die Beine, das Quiz konnte nicht einmal durchgeführt werden, während sich das «Eiertütsche» und die letzte Diskussionsrunde Ende Mai über das Thema «Mensch und Umwelt» einer relativ regen Teilnahme erfreuten.

Eine an der letzten Generalversammlung angesagte Darbietung des Männerchors von St. Maurice mit 30 Mitwirkenden hat nur die klägliche Zahl von 3 Mitgliedern auf die Beine gebracht. Die Gäste waren enttäuscht!

Der Bundesfeier am Osthang des Pendelis unter Teilnahme des Botschafters und Frau Bossi war in der erstmals als Picnic organisierten Form ein schöner Erfolg beschieden. Erfreulich war die Jungschar von 30 Kindern der teilnehmenden Familien, was die Teilnehmerzahl auf 65 brachte; 21 Personen haben sich entschuldigt. Wir danken hier nochmals dem Botschafter für die Zugabe von feinem Schweizer Weisswein und dem Apfelsaft, der sich natürlich unter der Augustsonne grosser Abnahme erfreute. Die Feier brachte auch als grosse «Neben-

überraschung» ein wertvolles Geschenk in Form einer Schweizerfahne, geschenkt durch die Konsulin, Frau Wiederkehr.

Die Herbst/Winter-Saison erhielt einen Auftakt durch einen bestens besuchten Eröffnungscocktail, offeriert durch die Konsulin, Frau Wiederkehr. Ein Lichtbilder-Vortrag mit Herrn Richard hätte noch regeren Besuch verdient, während die Weihnachtsfeier mit einer in ihrer Art wohl einmaligen Lichtton-Schau der biblischen Weihnachtsgeschichte, erstellt und dargeboten durch Herrn Makris, und dem Päckli-Austausch den wiederum grossen Anklang brachte. Das durch die Kulturabteilung der Botschaft offerierte und mit dem Goethe-Institut organisierte Konzert mit unserem Mitglied, den in Musikkreisen anerkannten und bekannten Flötisten, Herrn Rüttimann, sowie der Pianistin Frau Lindahl, war ein übervoller Saal beschieden. Nur: aus zirka 200 Zuhörern waren deren 10 Mitglieder auszumachen (inkl. dem Darbietenden)! Erfreut waren wir an der zahlenmässig vom Foyer fast nicht mehr zu fassenden Teilnehmerzahl am Fondue-Abend, zu welcher die «Ligue Greco-Suisse» eingeladen war, und der durch einen interessanten SWISSAIR-Film noch bereichert wurde. Zu viele unbesetzte Plätze hatte die Lichtbilder-Fahrt durch die USA mit dem Botschaftssekretär, Herrn Truninger, wogegen der Sauerkraut-Abend ... siehe Einführung!

Das Interesse an *nichtorganisierten Abenden*, d. h. die Benützung des Foyers an anderen Tagen des Monats, ist am Nullpunkt, was nebenbei vermerkt auch die «Rentabilität» des Foyers und deren Einrichtungen infrage stellt, da die Fixkosten laufend steigen.

Zu Anlässen, die *nicht vom Verein organisiert* wurden, hat der Botschafter, Herr Bossi, beim Besuch von Bundesrat Chevallaz anlässlich der 100-Jahrfeier der Nationalbank am 13. April 1976 die Vorstandsmitglieder und Personen aus der Schweizer-Kolonie eingeladen. Keine Einladung aus Zeitgründen erfolgte beim Besuch von Bundesrat Graber und anderen Ministern vor Weihnachten. Der «Swiss Business Lunch», unter der aktiven Leitung von Herrn Kuhlmann, Direktor von Landis & Gyr, kennt nach wie vor einen kulinarischen Zuspruch, der auch den Gedankenaustausch nicht zu kurz kommen lässt. Unser *Mitgliederbestand* belief sich am 31. 12. 76 auf 2 Ehren-Mitglieder und 180 Mitglieder. Wir beklagen aus unseren Reihen den Hinschied von Frau Thassouls Landis, Herrn Maurice Bayonat und Frau Alice Egolopoulou-Robert. Der Vorstand kondoliert im Namen der Mitglieder den Angehörigen der Verstorbenen.

Den Wegzug von *Herrn Marthe* als Initiator und Leiter der Sportgruppe, wie auch als tatkräftiger Helfer, als Programmgestalter und -hersteller und Mitarbeiter «im Hintergrund», bedauern wir sehr.

Zu Beginn dieses Jahres ist der Botschaftssekretär *Herr Coigny* und seine Gemahlin nach Brüssel versetzt worden. Auch er war ein im Hintergrund wirkender, liebenswürdiger Ratgeber und Helfer, aber auch zu verschiedenen Malen Interimspräsident an den Generalversammlungen. Wir begrüssen seinen Nachfolger, Herrn Dahinden und seine Familie, die wir heute gerne in unserem Kreise aufnehmen.

Der weitere Aufbau und die Instandhaltung der *Bibliothek des Foyer*, die durch Frau Horlacher bis heute vorgenommen wurde, ist mangels Interesse an Lesern momentan eingestellt worden.

Die *Jugendgruppe* und *Sportgruppe* hat keine Aktivierung mehr erfahren. Wir fordern an dieser Stelle neue Initianten herzlichst zu Vorschlägen und Mithilfe auf. Die von Herrn Richard geplanten *Volkstanz-Kurse* konnten doch noch nicht verwirklicht werden; wir treffen uns jeden Montag um 20.30 Uhr im Foyer, um unter charmanter und kundiger Leitung in diese zum Teil auch «Fitness-trächtigen» Geheimnisse eingeführt zu werden.

Ein im Oktober 1976 an die gesamte Schweizerkolonie von Athen gesandter *Fragebogen* über die Gestaltung des Vereinslebens, d. h. die Art der aktiven Weiterführung der Gruppe Athen, hat folgende Resultate gezeigt (Stand 1. Februar 1977): auf 460 versandte Fragebogen gingen bis zum gewünschten Einsendetermin (10. November 76) 16 (!), bis zum 1. Februar 1977 aber 53 Antworten ein. D. h. rund 12% der Schweizer-Kolonie und doch 30% der Mitglieder der Gruppe Athen haben sich einige Gedanken über unser Fortbestehen gemacht. Die klarste Stellungnahme bezieht sich auf den Zeitpunkt der Veranstaltungen, nämlich für *Donnerstag-Abende*, was bereits ab unserem letzten Programm berücksichtigt wurde. Weiterhin geht hervor, dass die Zusammenkünfte eher als angenehmer Zeitvertrieb denn als patriotische oder gar moralische Verpflichtung betrachtet wird. In der Rangliste der gewünschten Veranstaltungen rangieren interessanterweise wohl Vortrags- und ähnliche Abend vor kulinarisch gestalteten Aktivitäten, welche aber in der Praxis sich doch eines «höheren» Interesses erfreuen. Bereit zu aktiver Mitarbeit erklärten sich nur 15 Mitglieder, wovon 9 bereits laufend eingespannt sind! Für die aktive Teilnahme von griechischen Schweizerfreunden haben 90% die Frage bejahend beantwortet.

Der Präsident:
Alois Horlacher

Korrespondenzen und Zuschriften, welche die Schweizer Revue allgemein oder die Lokalseiten betreffen, sind an die folgende Adresse zu richten: Auslandschweizersekretariat, Postfach, CH-3000 Bern 16.